DB SCHENKER

Themendienst

Streiks beeinträchtigen Schienengüterverkehr

DB Schenker Rail tut alles, um die Auswirkungen so gering wie möglich zu halten – rund die Hälfte der Güterzüge wird voraussichtlich fahren

(Frankfurt am Main, November 2014) Die deutsche Wirtschaft ist auf einen reibungslosen und zuverlässigen Schienengüterverkehr angewiesen. Insbesondere im globalen Wettbewerb kann sie sonst nicht bestehen. Der aktuelle Streik mit einer voraussichtlichen Gesamtdauer von 109 Stunden wird erhebliche Auswirkungen auf die deutsche Volkswirtschaft haben und gefährdet die Verlässlichkeit der Schiene. Der Streik der GDL trifft den Schienengüterverkehr in der sogenannten Herbstspitze, den Zeitraum mit den meisten Transporten im Jahr. DB Schenker Rail setzt alles daran, die Auswirkungen für die Kunden im In- und Ausland dennoch so gering wie möglich zu halten. Unter anderem durch den Einsatz des Krisenteams in der europäischen Leitstelle in Frankfurt am Main ist damit zu rechnen, dass rund die Hälfte des Schienengüterverkehrs trotz des Streiks gefahren werden kann.

Der Schienengüterverkehr hat sich in den letzten Jahren als ökologisch und ökonomisch sinnvoller Verkehrsträger durchgesetzt. Die Bedeutung des Schienengüterverkehrs ist bei der Sicherstellung der Versorgung mit Rohstoffen sowie Zulieferteilen ebenso hoch wie beim Abtransport von Fertigprodukten. Der Anteil der Eisenbahnen am Verkehrsaufkommen in Deutschland beträgt 17,5 Prozent (2013). Davon entfallen auf den Güterverkehr von DB Schenker Rail 66,8 Prozent, andere Bahnen halten 33,2 Prozent. Die Bedeutung des Eisenbahngüterverkehrs wird besonders deutlich, wenn man die Marktanteile der Schiene in den einzelnen Branchen betrachtet.

Viele Branchen haben ihre Logistik systematisch auf den Verkehrsträger Schiene ausgerichtet und sind in hohem Maße auf den Schienengüterverkehr angewiesen. Besonders betroffen sind beispielsweise Kunden aus der Automobil-, Stahl- oder Chemieindustrie.

In der Automobilindustrie laufen 60 bis 70 Prozent der Teileversorgung von Automobilwerken über die Schiene. Runde 250 Züge fahren täglich in unserem Automotive Railnet in und durch Deutschland sowie Europa.

In der Montan-Industrie befördert DB Schenker Rail 65 Prozent aller Eisenerz-Transporte und 22,5 Prozent aller Eisen- uns Stahltransporte in Deutschland.

Rund 37 Prozent aller Steinkohle und 36 Prozent aller Braunkohletransporte realisiert DB Schenker Rail. Verschiedene Kraftwerke in Deutschland sind zu 100 Prozent auf Transporte der DB angewiesen. Wenn dies wegbricht, drohen Kosten in Millionenhöhe und auf längere Sicht ein Versorgungsausfall.

Andrea Brandt
Leiterin Kommunikation
Transport und
Logistik/International
Tel. +49(0)69 265-33040
Fax +49(0)69 265-58133
presse@dbschenker.com
www.dbschenker.com

Herausgeber: DB Mobility Logistics AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation Oliver Schumacher

Themendienst

Der Streik wird voraussichtlich erhebliche Auswirkungen auf die Seehäfen und die Hinterlandverkehre haben. So laufen beispielsweise in Hamburg täglich mehrere tausend Container per Schiff auf den Hafen zu. Mehr als jeder dritte Container, der heute in Hamburg ankommt, wird mit dem Zug abgefahren. Die Schiene ist unverzichtbar, um die stark wachsenden Transportströme im Seehafen-Hinterland-Verkehr bewältigen zu können. Eine Unterbrechung des Schienengüterverkehrs von einigen Stunden kann gepuffert werden, längere Streiks könnten massivere Folgen haben.

DB Schenker Rail reagiert auf die Arbeitsniederlegungen mit einem reduzierten Angebot und einer Annahmebeschränkung für Sonderzüge, um soweit wie möglich den Betrieb aufrecht zu erhalten. In enger Abstimmung mit den Kunden aus In- und Ausland werden Züge zeitlich verschoben und storniert. Zeitkritische und versorgungsrelevante Züge werden priorisiert behandelt, um drastische Auswirkungen auf wichtige Industriezweige soweit wie möglich zu vermeiden. Aufgrund der Länge des aktuellen Streiks muss aber von massiven Beeinträchtigungen ausgegangen werden, die auch noch nach Streikende zu spüren sein werden.

Das Krisenteam in der europäischen Leitstelle bei DB Schenker Rail in Frankfurt am Main steuert die Züge während des Streiks und sorgt auch dafür, dass nach dem Streik die Verkehre wieder anlaufen und so schnell wie möglich wieder ein Normalzustand herrscht. Über den Kundenservice in Duisburg sowie über die Kundenberater ist die Kommunikation zu den Kunden aus allen Marktbranchen sichergestellt.

Andrea Brandt
Leiterin Kommunikation
Transport und
Logistik/International
Tel. +49(0)69 265-33040
Fax +49(0)69 265-58133
presse@dbschenker.com
www.dbschenker.com

Herausgeber: DB Mobility Logistics AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation Oliver Schumacher